

**Sektion Piz Platta**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Club-Nachrichten

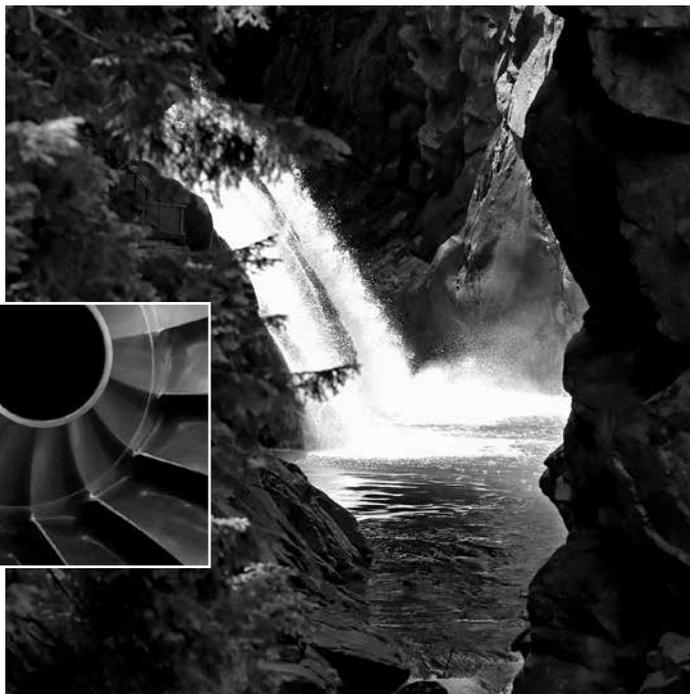
Sektion Piz Platta SAC



34. Jahrgang

Nr. 134

August 2022



# naturemade.

**Sauber.  
Zuverlässig.  
Faszinierend.  
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um  
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:  
[www.khr.ch](http://www.khr.ch)

## Inhalt

Tourenbericht Outdoorrefresher, 7. Mai 2022 . . . . .	5
Tourenbericht Gross Aubrig (SZ) 1695 m ü.M., 19. Mai 2022 . . . . .	6
Tourenbericht Rappastein, 2221 m ü. M. in Liechtenstein, 27. Mai 2022 . . . . .	9
Tourenbericht 50+ Santa Maria – Braggio, 8. Juni 2022 . . . . .	12
Tourenbericht JO Kletterwochenende Alpstein, 18./19. Juni 2022. . . . .	14
Tourenbericht Piz Tambo – Sonntag, 24. Juli 2022 . . . . .	18
Tourenbericht Hoch hinauf zur Ringelspitze, 17. Juli 2022 . . . . .	20
Tourenbericht 50+ Fuorcla Crap Alv vom 10. August 2022 . . . . .	22
Tourenbericht 50+ Fürstensteig – Alpspitz, 29. Juni 2022 . . . . .	25
Tourenbericht 50+ Über Edelweiss auf's Gelbhorn 3035 m ü.M., 6. Juli 2022 . . . . .	28
Tourenbericht Val di Campo, 9. Juli 2022. . . . .	30
Val Plavna – Sur il Foss – Val Mingèr, 20. Juli 2022. . . . .	32
Hochtourenwoche im Unterwallis ,Juni 2022. . . . .	35
Tourenvorschau. . . . .	38

## Impressum:

34. Jahrgang, Nr. 134/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC  
www.sacpizplatta.ch

**Susanne Salzgeber**, mv@sacpizplatta.ch / Mitgliederkontrolle

**Martina Rüegg und Alexandra Blumenthal**, clubnachrichten@sacpizplatta.ch  
Tourenberichte, Berichte aus der Rettung, Programmänderungen, Tourensteckbriefe,  
allgemeine Berichte

**Paul Nicca**, web@sacpizplatta.ch / Homepage, kurzfristige Programmänderungen und  
Tourensteckbriefe, News

**Corinne Patzen**, inserate@sacpizplatta.ch / Inserateannahme

**Auflage:** Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

**Redaktionsschluss:** 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*)

**Druck:** Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

**Titelbild:**

# IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO  
KOLLEGER**  
**GENERALPLANUNG**  
GMBH

[www.toscano-gu.ch](http://www.toscano-gu.ch)

7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50



## Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



## Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



**ALSOFT**  
**INFORMATIK AG**

▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support  
▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

## **ALSOFT Informatik AG**

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

**ALSOFT Informatik AG** Tel. 081 650 10 10 [info@alsoft.ch](mailto:info@alsoft.ch) [www.alsoft.ch](http://www.alsoft.ch)



## Outdoorrefresher, 7. Mai 2022

Leitung: *Ivo Emmenegger*

Teilnehmer: *Olga Canova und Nicole Zanetti*

**F**rüh morgens ging es los Richtung Tessin, um unsere Kletterkenntnisse in Ponte Brolla aufzufrischen. Zuerst begannen wir mit einem Theorieblock und repetierten und übten am Fels. Wir lernten zu fädeln und das richtige Seilhandling.

Später am Tag übten wir auch noch eine kleine Mehrseillänge mit abseilen. Am Nachmittag hatten wir noch Zeit, um zu klettern und all das Gelernte wieder anzuwenden. Im Grotto in der Nähe vom Klettergarten liessen wir den Tag mit einem Bier und Apérol Spritz ausklingen, bevor es wieder nach Graubünden zurück ging.

*Text: Olga Canova* 🌸



## Gross Aubrig (SZ) 1695 m ü. M., 19. Mai 2022

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Doris Borsien, Renato Brot, Gaby Buchli, Karin Cadosch, Otto Denoth, Ueli Bleiker, Pius Federspiel, Ruth Luzi, Fritz Steiner, Manfred Hewel*

**N**ormalerweise stehe ich nicht vor 7:00 Uhr auf. Aber wenn Silvio zu einer Wanderung einlädt, stehe ich auch mal um 5:00 Uhr auf, hole um 6:00 Uhr andere Teilnehmer ab, um, um 7:00 Uhr einen Kaffee, in einer Autobahnraststätte zu geniessen, als erstes Auto auf dem grossen Parkplatz am Sattelegg zu parkieren und um 8:00 Uhr die Wanderung zu beginnen.

Vom Sattelegg 1190 m.ü.M. gehen wir nach Süden in Richtung Wildegg und lassen den Chli Aubrig links liegen. Nach Nüssen 1529 m.ü.M. wendet sich der Weg nach Norden. Es folgt ein kleiner Abstieg und Aufstieg von je 100 m. Dank Silvios's guter Vorbereitung können wir sumpfige Wege meiden und Erhebungen umgehen, um unnötige Höhenmeter zu sparen. Nach einem Sattel, den wir nachher noch einmal überqueren, beginnt der sehr steile, sehr gut markierte Aufstieg über Wurzeln und Steine zum Gross Aubrig. Nach drei Stunden ist der Gipfel erreicht. Besonders ist die Aussicht auf den Wägitalersee, den Sihlsee, den Zürichsee, den Greifensee und den Pfäffikersee.



*Aufstieg über Wurzeln und Steine (Foto Karin Cadosch)*



*Gipffoto Gross Aubrig (SZ) 1695 m ü. M. (Foto Manfred Hewel)*

Nach einer ausgedehnten Pause steigen wir vom Gipfel direkt nach Süden über eine Wiese ab, queren dann den Hang in Richtung Westen und steigen wieder auf den Sattel auf, den wir schon beim Aufstieg passiert haben. Von dort geht es weglos und steil durch Wald und Wiesen zur Alpwirtschaft Ahoreli 1272 m ü. M., wo wir noch eine Pause einlegen. Vorsorglich hat Silvio ein Bustaxi bestellt, das uns in Dorloui 1151 m ü. M. abholt und zum Parkplatz Sattelegg bringt. Auf der Fahrt zum Sattelegg fängt es an zu regnen und später kommt ein heftiger Platzregen und Gewitter dazu. Wir sind froh, das aus dem trockenen Restaurant beobachten zu können.

Der Gross Aubrig ist für seine schlechten Wege mit Matsch und Schlamm bekannt. Dank Silvios umsichtiger, vorausschauender Planung konnten wir diese alle vermeiden. Dass wir die heftigen Regenfälle und Gewitter auch noch vermeiden konnten, ist wohl Silvio's besonderer Beziehung nach «OBEN» zu verdanken. Jedenfalls haben wir nachher verstanden, warum wir uns so früh treffen mussten.



*Weglos und steil durch den Wald  
(Foto Margaretha Andreoli)*

*Autor: Manfred Hewel* 🌸

# Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- |                 |                       |
|-----------------|-----------------------|
| » Knickfuss     | » Druckschwielen      |
| » Spreizfuss    | » Kniebeschwerden     |
| » Fersensporn   | » Rückenschmerzen     |
| » Hallux Valgus | » Druckentlastung bei |
| » Hammerzehen   | Wanderschuhen         |

Vereinbaren Sie telefonisch eine **gratis** Fussanalyse!



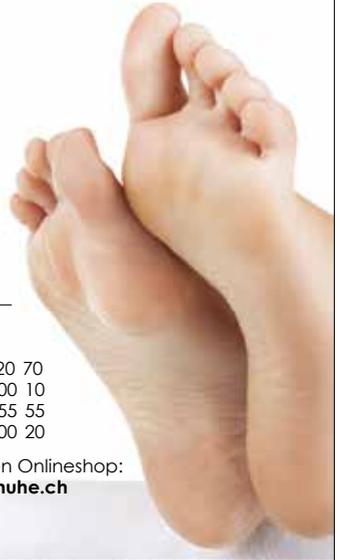
CHUR Grabenstr. 44, 0812 500 500

[www.laufgut-degiacom.ch](http://www.laufgut-degiacom.ch)  
[www.degiacom.ch](http://www.degiacom.ch)

#### Weitere Filialen in:

BONADUZ 081 630 20 70  
DAVOS 081 420 00 10  
FLIMS 081 911 55 55  
THUSIS 081 630 00 20

Besuchen Sie unseren Onlineshop:  
[www.degiacom-schuhe.ch](http://www.degiacom-schuhe.ch)



[helvetia.ch/graubunden](http://helvetia.ch/graubunden)

**Von hier.  
Mit Kompetenz.  
Für Sie.**



**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung



**Franco Tiefenthal**  
Verkaufsleiter

**Generalagentur Graubünden**  
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83  
[franco.tiefenthal@helvetia.ch](mailto:franco.tiefenthal@helvetia.ch)

**Ich freue  
mich auf Ihren  
Anruf.**



## Rappastein, 2221 m ü. M. in Liechtenstein, 27. Mai 2022

Tourenleiter: *Marcel*

Teilnehmende: *Otto, Lisa, Gregor, Doris, Pius, Sonja, Fritz, Gaby, Ruth, Heini*



Abschnitt des Liechtensteiner Panorama-  
wegs nach Alpetli, erster richtiger Aufstieg  
zum Goldlochspitz und über ausgesetzten  
schmalen Grat mit kurzem Abstieg dem  
Rappastein entgegen. Am Mittag, exakt wie  
von Marcel geplant auf dem herrlichen Aus-  
sichtspunkt Rappastein angekommen, ver-  
bringen wir eine ausgiebige Mittagsrast mit  
Überraschungswein vom Plantahof (danke

**W**etterbedingt hat Marcel die Tour  
vom Mittwoch auf Freitag verscho-  
ben, was insgesamt 11 Teilnehmern passte,  
um so von den idealen Bedingungen am  
Freitag zu profitieren. Das Tagesprogramm  
hätte in der Tat nicht besser sein können:  
Treffpunkt mit Kaffee im Heidiland, kurze  
Fahrt zum Ausgangspunkt nach Sücka ober-  
halb Triesenberg und Einlaufen auf einem





dem Spender). Kein Wind, warm, sonnig, mit nur wenigen Wolken und eindrucklichem Tiefblick auf das Rheintal und gegenüber den steilen, abweisenden Nordhängen des Falknis erleben wir ein tolles Bergerlebnis als Genussalpinisten, für die der Wert einer Tour nicht (mehr) durch Höhenmeter alleine bestimmt wird, wenn auch dieses Ziel eine echte Leistung erforderte. Bravo, war toll, bin gerne wieder einmal dabei, danke Marcel.

*Autor: Heini Menzi* 🌸



**CSD INGENIEURE+**  
VON GRUND AUF DURCHDACHT

**CSD INGENIEURE AG**  
Compognastr. 30  
7430 Thusis

[www.csd.ch](http://www.csd.ch)

Geologie | Naturgefahren | Umwelt



thailändisch geniessen | währschaft essen  
übernachten mit drei sternchen



# gasthaus post

wo man ankommt und geniesst

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.  
081 651 12 49 | [www.post-sils.ch](http://www.post-sils.ch)

montag ist unser ruhetag



**schutz filisur**

*Gartenbau Landschaftsbau*

Schutz Filisur  
Gartenbau Landschaftsbau AG  
Dorfstrasse 1  
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90  
[www.schutz-filisur.ch](http://www.schutz-filisur.ch)

## Tourenbericht 50+ Santa Maria – Braggio, 8. Juni 2022

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Gaby Buchli, Sonja Heinz, Edith Lombriser, Margaretha Andreoli, Doris Borsien, Otto Denoth, Renato Brot, Ueli Bleiker*

**D**ank Silvios detaillierter Planung starteten wir nach dem «Antrittsverlesen» um Punkt 06.15 Uhr beim Container in Thusis in Richtung Süden. Selbst der «Ladeplan» war bereits erstellt und somit war auch gewährleistet, dass für Silvios Auto kein Übergewicht entstehen konnte, da nämlich bei ihm nur Damen zusteigen durften...

Punkt 2 auf dem Tagesbefehl war ein Kaffeehalt in der Raststätte Campagnola. Hä... aber wir wollen doch ins Calancatal und dann müssten wir ja bis nach Bellinzona fahren, um zu wenden! Nichts da; Kaffeehalt Campagnola!

Nachdem wir nach Kaffee und die Gipfeli wieder abfahrbereit waren, öffnete sich wie von Geisterhand das schwere Rolltor am Hinterausgang der Raststätte und wir gelangten direkt auf die Hauptstrasse Richtung Grono – und schliesslich nach Santa Maria im Calancatal. Beziehungen muss man haben... oder wer wagt es in Zukunft, an Silvios Planung zu zweifeln?



Unser Weg führte von Santa Maria durch in voller Blüte stehende Bergwiesen, wunderschöne Alpweiden mit blühendem Ginster und dichte Wälder relativ direkt und ohne «Flachstrecken» rund 700 Höhenmeter hinauf zur Kapelle Sant' Antoni de Bolada.



Entschädigt wurden wir beim Znüni mit einem imponierenden Blick auf das rund 900 Meter tiefer liegende Dorf Arvigo und ins hintere Calancatal.

Durch eigentliche Urwälder nahmen wir daraufhin den teilweise recht steilen Abstieg Richtung Braggio in Angriff.

Bei der Seilbahnstation angekommen, war die Diskussion, ob der Rest nach Arvigo auch noch zu Fuss bewältigt werden solle, dank Silvios Rekognoszierungstour bzw. seinem Lob auf ein spezielles Restaurant relativ schnell erschöpft.

Im Ristorante Germinia angekommen, wurden wir nach einem Erfrischungsbier im besten Sinne multikulturell überrascht. Die Wirtin aus der dominikanischen Republik verwöhnte uns mit einer hervorragend zubereiteten, englischen Spezialität (Roastbeef mit Beilagen) in einem italienisch-sprachigen Seitental!

Der verdiente Kaffee auf der Heimreise im Café Centrale in Grono schloss eine genussvolle Tour ab. Danke Silvio für die Organisation.

*Ueli Bleiker* 🌸

## 10 Kletterwochenende Alpstein, 18. und 19. Juni 2022

Leitende: *Flavia Gantenbein, Andri Steinauer*

Teilnehmende: *Chiara Thommen, Anin Gantenbein, Sina Gantenbein, Cynthia Lingenhag, Olga Canova*



**B**ei der Bollenwees angekommen wird kurz gegessen und mit voller Energie beginnen wir zu klettern. Zwischen den Routen dürfen Erholungspausen auch nicht fehlen.

Mit letzter Kraft schaffen wir es auf die Roslenalp. Dort angekommen, haben wir unser Nachtlager aufgestellt. Als Abendessen haben wir Trak'n'Eat gehabt. Natürlich darf davon die Bewertung nicht fehlen. Sina hat es leider nicht so gut getroffen mit ihrem delikaten Chana Masala (siehe Tabelle). Wir waren jedoch danach alle satt und aufgewärmt. Chiara, Olga und ich haben danach einen Spaziergang gemacht und haben zwei Leuten beim Abstieg um 21:00 Uhr zugeschaut. Um die Zähne zu putzen, durfte ich von Flavia ihre Zahnpastadrops ausprobieren.

Es war etwas ganz Neues für mich. Als wir alle müde waren, schlüpfen wir in unsere Biwaksäcke und schauten Andri zu wie er in sein Biwaksack-Gestell reinkletterte. In der Tabelle findet ihr noch das Rating zu unserer Trekkingnahrung:

<b>Trek'n eat</b>	
Sahnenudeln mit Hühnchen und Spinat	8/10
Chicken Tikka Masala (scharf!) 🔥	8.5/10
Rindsfleischstroganof mit Reis (scharf) 🔥	9/10
Jägertröpf mit Nudeln	10/10
Quinoa mexikanische Art	9/10
Chana Masala	3/10
<b>Real Meal</b>	
Chilli con carne	9/10

Am nächsten Morgen wurde ich von einer Fliege geweckt, die um meinen Kopf schwirrte. Zuerst nervte es mich, dass dieses Vieh mich geweckt hatte, doch dann atmete ich die frische kalte Bergluft ein und ich fühlte mich schon besser. Als ich dann hinaus geschaut habe, sah ich, dass die Sonne noch nicht aufgegangen war und ich wusste, dass sie bald zwischen den Zacken vom Hochhus hindurch leuchten wird. Als es dann so weit war, genoss ich ein paar Sekunden den Moment, doch dann musst ich ein Foto machen, damit ich diesen Sonnenaufgang für immer in Erinnerung habe und ihn allen zeigen kann.



Als wir dann alle aus den Schlafsäcken gekrochen waren, frühstückten wir. Wir kochten Wasser auf und machten uns Porridge. In der Zeit, in der wir unser Frühstück verzehrten, sahen wir schon die Ersten auf unsere Mehrseilroute zulaufen. Wir packten unsere Sachen zusammen und marschierten auch los. Als wir dann beim Aufstieg waren, waren zwei «Lamaschis» vor uns und wir wussten schon, dass das einen Stau gibt. Doch Chiara, Flavia und ich waren zu dritt auch nicht viel schneller. Plötzlich hörten wir von Flavia ein «Achtung Fläscha» und da machte es «wusch» und eine Coci-Flasche landete im Couloir. In der letzten Seillänge waren die Seile von Chiara und mir so verdreht, dass Chiara sich lösen musste und wir so das «Knusch» lösen konnten. Schlussendlich sind wir alle heil oben angekommen (mal abgesehen von der Cociflasche). Der Eintrag ins Gipfelbuch durfte natürlich nicht fehlen. Beim Abstieg durch das Couloir fanden wir dann noch die Cociflasche, die sogar noch einen Schluck drin hatte. Das Schneefeld runterrutschen gehört natürlich auch dazu. Bei unseren Sachen angekommen, assen wir zu Mittag, packten unsere sieben Sachen und gingen bergab. Unten bei der Bollenwees hüpfen wir alle in den See, um uns abzukühlen. Danach gingen wir etwas in das Gasthaus der Bollenwees Essen und anschliessend ging es in Richtung Auto. Unten angekommen war es sauwarm, aber wir haben es überlebt.

**Autorin: Anin Gantenbein** 🌸



 PELLEGRINI BAULEITUNGEN

Naturheilmittel aus eigener Produktion

[www.drogerie-schneider.ch](http://www.drogerie-schneider.ch)



DROGERIE  
SCHNEIDER  
THUSIS

 **mr**  
 **erdwärme**



**Erdsondenbohrungen**

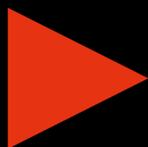
H07

**inarum**<sup>®</sup>  
WOHNEN MIT STIL



**Bodenbeläge Teppiche  
Bettwaren Beschattungen Polsterei  
Vorhänge und Vorhangsysteme**

**inarum ag** Neudorfstrasse 45  
7430 Thusis Tel. 081 650 04 92  
[www.inarum.ch](http://www.inarum.ch)



**HMQ**<sup>®</sup>

[www.hmq.ch](http://www.hmq.ch)

CH-7430 Thusis  
Schützenweg 8  
Fon +41 81 650 05 05  
Fax +41 81 650 05 06  
[admin@hmq.ch](mailto:admin@hmq.ch)



**Architektur- und  
Gebäudevermessung**



**Vermessung und  
Geoinformation**



**Bauprojekte und  
Projektmanagement**



**Raumentwicklung,  
Verkehrs- und  
Umweltplanung**



### Piz Tambo – Sonntag, 24. Juli 2022

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Michi Gysel, Luise Völlm, Paola Mazzoleni, Katharina Bachmann*

**A**us gesundheitlichen Gründen kann Marina die Sektionstour zum Piz Tambo nicht selbst leiten. Wir sind dankbar, dass Marcel Bass spontan als Tourenleiter einspringt. Wetterbedingt wird das Abenteuer auf den Sonntag 24.07.2022 verschoben.

So chauffiert uns Paola am frühen Morgen auf den Splügenpass, wo wir kurz nach halb acht dem Auto entsteigen.

Steil führt der Weg hinauf zum Grenzstein. Wir kommen gut voran und entledigen uns bald der warmen Pullis, obwohl der Himmel bewölkt ist und unser Ziel noch in Nebel gehüllt vor uns liegt.

Michi und Luise sichten einen Reiher (was der wohl hier oben tut?), die «Vorhut» konzentriert sich auf den Weg, die Steine, den Schnauf und bekommt von alledem nichts mit.

Wir sind nicht die Einzigen, die sich den Tambo als Sonntagsziel ausgesucht haben. Es kraxelt überall vor uns und hinter uns. Auf den kleinen Eisfeldern, die wir möglichst zu umgehen suchen, sind noch Hagelkörner von den gestrigen Gewittern erkennbar.

Bevor wir das Skidepot erreichen, kommen uns auch schon absteigende Frühaufsteher entgegen.



Eine kurze Pause macht uns fit für den Gipfelsturm. Der Weg ist gut sichtbar, die beiden kurzen Kletterstellen meistern wir bravourös.

Der Gipfel ist besetzt!

Das Kreuz hat seinen Fahnen schmuck abgelegt, die Aussicht hält sich bedeckt, das Gipfelfoto belegt, dass wir es alle geschafft haben, Glücksgefühle erfüllen uns.

Fast zeitgleich mit der grossen Italienergruppe verlassen wir unseren Hochsitz, suchen den richtigen Weg im Steinmannliwald abwärts und kommen nach wiederholter Begrüssung und Verabschiedung der Italiener und mit schwabbeligen Knien vom langen, steinigen Abstieg auf der Passhöhe an.

Im Berghaus stillen wir unseren Durst, stossen auf die erfolgreiche Tour an und danken Michi und Marcel für die Übernahme von Organisation und Leitung.

Es war wunderschön mit euch allen!

Marina wünschen wir von Herzen gute Genesung und alles Gute.

**Bericht: Katharina Bachmann**

**Fotos: Paola Mazzoleni, Katharina Bachmann** 

### Hoch hinauf zur Ringelspitze, 17. Juli 2022

Tourenleiter: *Daniel Uffer*

Teilnehmende: *Olga Canova, Gregor Canova, Julius Alig, Martin Markutt, Nicole Zanetti, Petra Battaglia, Lenu Battaglia, Simona Tarnutzer, Sandra Nadig, Angela Jäger, Lorena Cadotsch*

**D**ie Uhr zeigt 04.55 Uhr als eine motivierte Gruppe aus Graubünden zum höchsten St. Galler Gipfel aufbricht. Der Start ist auf 1750 m.ü.M. kurz unterhalb der bekannten Alp Mora. Eine gute Stunde laufen wir dem Wanderweg in Richtung Bargis entlang. Die schöne Morgenstimmung und die Ruhe – selbst die vielen Kühe auf der Weide schlafen noch – sind der Lohn fürs frühe Aufstehen!

In Sgursaneus Sura angekommen, verlassen wir den markierten Weg und steigen zum Grad hinauf. Immer schön in Richtung unseres Ziels. Kurz nach 8 Uhr stehen wir am Fusse der Ringelspitze – die vom Grat aus wirklich sehr eindrucksvoll aussieht.

Nun heisst es: Helm und Klettergurt montieren. Wir laufen über brüchiges Gestein hinauf bis zur letzten Challenge. Eine kurze, doch schöne Seillänge klettern steht uns bevor. Die ganze Gruppe meistert diese und zusammen dürfen wir um 10.00 Uhr auf dem 3247 Meter hohen Gipfel eine Marena und die wunderbare Aussicht geniessen. Keine Wolke ist am Himmel zu sehen.

Die Freude ist von kurzer Dauer – auf jeden Fall für einige der Gruppe. Denn nun steht das Abseilen auf dem Programm. Wer hoch steigt, muss auch wieder runter.





Dank Daniels grosser Fürsorge, sind alle heil unten angekommen. Nun liegt noch der lange Abstieg vor uns. Glücklicherweise nehmen wir diese 1500 Hm unter die Füsse. Nach gut 10 Stunden sind wir etwas müde, jedoch gesund und munter beim Bus angekommen. Anzagtig fitg Daniel für diesen schönen Tag in den Bergen.

*Bericht und Fotos: Lorena Cadotsch* 🌸





### Tour 50+ Fuorcla Crap Alv vom 10. August 2022

Leitung: *Paul Züllig*

Teilnehmende: *Gaby Buchli, Katharina Bachmann, Edith Lombriser, Sonja Heinz, Ruth Luzi, Karin Cadosch, Martin Buchli, Ueli Bleikert, Fritz Steiner, Renato Brot, Hansueli Heiniger, Otto Denoth*

**D**as mit dem schönen Wetter erwähnen wir mal gar nicht mehr! Bei gemütlichem Geplauder fuhren wir mit dem Zug von Thusis nach Spinas. Leider gab es im Berggasthaus keine Gipfeli, so starteten wir nach einem kurzen Kaffee unsere Wanderung durch das Val Bever, dem Bach Beverin entlang.

Nach ca. 3 km stiegen wir steil zur Fuorcla Crap Alv. Hier genossen wir unser «Maränd» mit Blick auf Üertsch und Compass, hinter uns der Piz Ot um nur ein paar wenige zu erwähnen.

Auf gutem Weg stiegen wir ab zu den Crap Alv Laiets, wo einige von uns die Füsse





im «warmen» See zu kühlen versuchten. Weiter ging es bis zur Albulapass-Strasse und auf der früheren Passstrasse zur Quelle der Albula bei der Alp Weissenstein. Linksseits der Strasse wanderten wir zum wunderschönen Lai da Palpuogna.



Nach einer Pause nahmen wir unser letztes Stück in Angriff. Durch schöne Waldpartien wanderten wir zum Bahnhof Preda und fuhren mit dem Zug nach Thusis zurück. Leider ging die Verabschiedung etwas hektisch zu, wegen den weiteren Anschlüssen. So mussten wir diesmal unseren gemütlichen Schlusstrunk streichen.

Danke Paul und allen Wanderkamerad/innen für den schönen Tag. Hoffentlich bald wieder.

**Bericht: Karin Cadosch** 🌸



Referenz: Bahnhof Arosa

## Stahlbau hat die Lösung.

Wir bauen in Stahl für die Schweiz und für Europa, indem wir die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten dieser Bauweise nutzen. Wir planen, zeichnen, produzieren und montieren Anlagen und Stahlbauten, die sich optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen, wie gross diese auch sein mögen.



## **TOSCANO** STAHLBAU

Toscano Stahlbau AG · 7408 Cazis  
+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch



## **kubli** **tore**

**Kubli Tore GmbH**  
Industriezone Unterrealta  
7408 Cazis  
Telefon 081 650 05 70

info@kubli-tore.ch  
www.kubli-tore.ch

## 50+ Fürstensteig – Alpspitz, 29. Juni 2022

Leitung: *Paul Züllig*

Teilnehmende: *Ueli Bleiker, Martin Buchli, Edith Lombriser, Sonia Heinz, Doris Borsien, Margarethe und Pius Andrioli, Gregor Casanova, Otto Denoth, Gaby Buchli, Renato Brot.*

**N**achdem das Datum vom 22. Juni 2022 wetterbedingt verschoben werden musste, konnten wir uns am 29. Juni 2022 auf dem Marktwiesen Platz in Thusis treffen.

Nach kurzer Abklärung wussten alle wie zum Ausgangspunkt der Tour zureisen. Leider fehlten einer Gruppe die Ortskenntnisse in Triesenberg und kamen ohne Kaffeehalt am Ausgangspunkt Gafei an. Kurz darauf stiess auch der Rest der Gruppe dazu.

Nachdem alle den Rucksack gesattelt hatten, folgten wir voller Tatendrang Paul zum Fürstensteig.

Dort angekommen, folgten noch einige Hinweise von Paul: Aufpassen, Konzentration, Es hat schon einige Stellen, die mit einem Seilhandlauf gesichert sind, trotzdem solle man sich nicht zu weit aussen lehnen.

Und los ging es durch die Felsenwand (T3).



*Aufstieg zum Gafeisattel*



*Aufstieg zum Gaffeisattel*



*Gaffeispitz-Alpispitz 1996 m ü. M.*



Die Aussicht ins Rheintal war toll, zum Teil über der Nebelgrenze nur die gegenüberliegenden Schweizer Berge wie Alvier, Altmann, oder Säntis waren von Nebel bedeckt. Mit kurzen Rasten, Foto einfangen und von Paul einige Infos stiegen wir zum Galfei-Sattel (1856 m ü. M.) hoch. Nach einer Verpflegungspause Aufstieg via Chemi (1936 m ü. M.) zum Alpspitz (1996 m ü. M.).

Die Mittagsrast mit der schönen Aussicht und den Tirolerfesen von Paul sorgten für eine gute Stimmung.

Den Abstieg nahmen wir über den Bargällsattel in Angriff. Einige besuchten noch die Markierung «Mittelpunkt von Liechtenstein» die andere hielt Materialwache.

Der weitere Abstieg über die Bargällalb mit einem Besuch im Alpstafel (Besenbeiz) zum Ausgangspunkt. Die Heimfahrt folgte mit einem Zwischenhalt in Triesenberg (Kaffee, Glacé) wieder nach Thusis.

Einen herzlichen Dank an Paul für die schöne Tour und an alle, die mitgekommen sind.



*In Bargälla – errechneter Mittelpunkt von Liechtenstein*

### 50+ Über Edelweiss auf's Gelbhorn 3035 m ü.M., 6. Juli 2022

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Doris Borsien, Renato Brot, Gregor Canova, Gaby Buchli, Otto Denoth, Sonja Heinz, Edith Lombriser, Ruth Luzi, Margrith Mani, Barbara Leumann, Berni Zobrist, Manfred Hewel*

Die 50+ Tour vom 6. Juli wurde von Marcel natürlich phänomenal geplant.

Mit drei Autos fuhren wir von Zillis auf die Alp Nurdagn hoch, wo uns bereits der gedeckte Tisch erwartete. Auf dem Buffettisch lag frisch gebackenes Brot, Alp Butter, Hartkäse, Frischkäse und selbstgemachte Erdbeerkonfitüre. Dazu gab's reichlich Kaffee, Tee und frische Alpmilch.

Nachdem wir unsere Bäuche vollgeschlagen hatten, stiegen wir gemächlich hoch Richtung Gelbhorn, über fette Wiesen voller Blumenpracht. Anfangs hatte Marcel kurz Mühe diese große Gruppe beieinander zu halten, doch nach einem ernsten Worte folgten wir ihm auf den Fuß...



Nach der Überquerung des Bächleins auf 2460 mü.M. stiegen wir dem immer steiler werdenden Grat hoch Richtung Gelbhorn. Die Wiesen wurden magerer, dafür wurden die Edelweisse zahlreicher. Dieses Jahr scheint die Flora sehr früh bereit zu sein, stellenweise musste man bei jedem zweiten Schritt aufpassen, um nicht auf ein Edelweiss zu treten. Marcel passte das Tempo sehr angenehm an, sodass wir nach dem Durchstieg des Kamins und des Gipfelgerölls gemeinsam den Gipfel erreichten.



Dort wurden wir belohnt mit einer herrlichen Rundumsicht und einem eindrücklichen Tiefblick ins Safental hinunter direkt zum Turrahus.

Der Abstieg war gemütlich, mit einer kurzen Pause, wo wir unsere Rucksäcke nach dem letzten Essbaren durchwühlen konnten und letztendlich gab's in Nurdagn eine Belohnung mit Kaffee einem gehäuften Teller Kaiserschmarrn.



**Bericht:** Berni Zobrist  
**Fotos:** Berni Zobrist, Manfred Hewel,  
 Gaby Buchli, Sonja Heinz,  
 Barbara Leumann, Ruth Luzi 🌸

### Val di Campo, 9. Juli 2022

Bergführer: *Geni Ballat*

Teilnehmerinnen: *Barbara Hunger, Margaretha Andreoli, Edith Lombriser*

**D**ie vorgesehene Tour nach Suldén mit Übernachtung in der Düsseldorf-Hütte musste infolge Covid-Erkrankung der Gastgeber und Mitarbeiter abgesagt werden. Somit war unser Refugium geschlossen.

Geni hat spontan die Tour im Val da Camp verlegt und wir wurden nicht enttäuscht. Wir sind früh Richtung Julierpass gestartet und nach einem kurzen Caféhalt auf dem Berninapass in Sfazú angekommen. Von da geht's mit dem Bus nach Lungacqua zum Rifugio Saoseo. Tipp, auch als Tagesausflug zum Wandern geeignet, eine Reservierung für die Anfahrt ist jedoch erforderlich.

Gleich nach unserer Ankunft sind wir Richtung Corn da Mürasciola 2818 m ü. M., über den W-Grad aufgebrochen. Unterwegs gab's kleine Verschnauf- und Trinkpausen. So konnten wir die Berglandschaft genießen. Es war traumhaft schön und die Berge greifbar nahe. Nach drei Stunden und 880 Hm haben wir unser Ziel erreicht und wurden mit einer königlichen Rundschau belohnt. Der Abstieg führte uns durch das Val Mera zurück zur Hütte. Nach einem kühlen Drink sind wir Frauen zum Lago Saoseo gelaufen. Barbara und Margaretha haben da noch einen kurzen Schwamm im eiskalten Wasser gemacht und waren somit wieder frisch.



*Lagh da Saoseo*



Tag zwei, es ist halb fünf und der Wecker gnadenlos. Aufstehen, frühstücken und um viertel nach fünf Aufbruch zum Corn da Camp 3232 m.ü.M. Durch das Val Mera und nach kleinen Klettereien gelangen wir zum Vadret da Camp. Über den Gletscher erreichen wir den Einstieg zum Corn da Camp und auch da wiederum Kraxeln wir begeistert zum nächsten Schneefeld. Geni pickelte für uns Tritte und legte eine Eisschraube zum Sichern. Die Gefahr auf Steinschlag war jedoch zu gross und so entschied er sich, zurück zu gehen und den Piz Paradisin zu besteigen. Ich bewunderte den Gipfel nur von unten und nach einem Jauchzer von Geni hatte ich Gewissheit, er hatte mit Barbara und Margaretha den Gipfel erreicht. Zwei Stunden später waren sie zurück, zusammen machten wir uns auf den Abstieg zum Rifugio und Rückfahrt mit dem Bus nach Sfazu.

Herzlichen Dank Geni für deine professionelle Führung auch im Namen von Barbara und Margaretha. Es ist immer wieder schön mit dir unterwegs zu sein. Wir konnten zwei unbeschwerte und eindrucksvolle Tage geniessen.

**Bericht: Edith Lombriser** 🌻





### Val Plavna – Sur il Foss – Val Mingèr, 20. Juli 2022

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Martin Buchli, Erika Buchli, Gaby Buchli, Doris Borsien, Margaretha Andreoli, Ruth Luzi, Katharina Bachmann, Otto Denoth, Karin Cadosch, Ueli Bleiker, Sonja Heinz, Renato Brot, Ruth Menzi, Heini Menzi*

**D**ie Mittwochtour in dieser heissen Juliwoche führte uns in die wilde Gegend des Nationalparks im Engadin. Ein früher Start ist im Hochsommer wichtig, was die reifen Gebirgswanderer der Sektion Piz Platta bestens wissen, und wie sich zeigen sollte, ganz besonders an diesem Tag wieder einmal bestätigt erhalten haben. Doch der Reihe nach. Vorbildlich und ganz im Sinne «unseres» Zentralpräsidenten Stefan Goerre reisten wir mit dem OeV von Landquart nach Scuol. Nach einem Morgenkaffee brachte uns ein Kleinbus zur Alp Laisch im Val Plavna. Dieses Tal hat nebst Geröll und Schutt auch noch Wiesen, und aus diesem Grund wollte die Gemeinde das Tal nicht dem Nationalpark abtreten. So kam es, dass das Tal von Nationalpark umgeben, aber selbst nicht Teil davon ist. Die Landschaft ist extrem wild, die Berge sind mehr Schuttkegel als Fels, und Gewitter verändern die Topographie permanent. Gäbe es einen Gleisanschluss in der Nähe, so hätten die SBB oder die RhB das Tal schon längst als Bahnschotterwerk erschlossen.

Gemäss Meteo Schweiz war für Mitte Nachmittag die Möglichkeit eines Gewitters gegeben. Deshalb riet uns der Tourenleiter eine längere Pause erst nach der Passüberschreitung ins Auge zu fassen. Die Wanderung durch das Val Plavna ist kurzweilig, landschaftlich



sehr interessant und wenig anstrengend. Auf Alp Plavna offerierte Renato allen ein kühles Getränk als Einstand in den erlauchten Club der Senioren und als Stärkung vor dem Anstieg zum Übergang ins Val Mingèr. Im Val Plavna hatte es viele Legföhren und im Val Mingèr prächtige und massige Arven bis auf eine Höhe von 2250 m. Im Nationalpark gilt ein Wegegebot, und so zogen wir als 15-er Gruppe fast wie Schafe von der Alp hinunter zur Strasse nach S-charl.

Je näher wir der Postautohaltestelle im Val S-charl kamen, desto deutlicher wurde, dass die Prognose von Meteo Schweiz präzise war. Wir hatten allerdings reservierte Plätze erst knapp 2 Stunden später – die Option, sich dem aufziehenden Gewitter auszusetzen war aber unerwünscht. Nun war Improvisations- und Verhandlungstalent gefragt, was genau die Stärken von Silvio und Otto sind. Wir bestiegen das Postauto taleinwärts und besetzten die Plätze im parkierten Auto in S-charl mit unseren Rucksäcken, weil es ja das nächste Auto war, das wieder talauswärts fuhr. Silvio arrangierte mit dem sehr flexiblen Chauffeur die Aenderung der Reservation, und so reisten wir eine Stunde früher als geplant im Gewitterregen nach Scuol und weiter mit dem Zug nach Landquart. Am Tag danach war in der Zeitung zu lesen, dass die Strasse nach S-charl am Mittwoch wegen Gewitterschäden gesperrt werden musste. Der Instinkt unseres erfahrenen Tourenleiters war wieder einmal goldrichtig. Herzlichen Dank Silvio für die tolle Tour.





SALZGEBER  
HOLZBAU

**Für Holzbauarbeiten aller Art!**

Salzgeber+Co Holzbau  
CH-7411 Sils i.D.

Tel. +41 (0)81 630 03 10  
[www.salzgeber-holzbau.ch](http://www.salzgeber-holzbau.ch)

BRUDER   
SPORT

Neudorfstrasse 52  
7430 Thusis  
081 651 09 01



**TOYOTA**

**Zweifel Garage AG**

Toyota-Servicestelle - Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44  
7411 Sils i.D.

081 651 35 85  
[garage.zweifel@bluewin.ch](mailto:garage.zweifel@bluewin.ch)



## Hochtourenwoche im Unterwallis, Juni 2022

Tourenleiter: *Geni Ballat und Christian Zinsli*

Teilnehmende: *Lilian Jäger, Lorena Cadotsch, Barbara und Sebastian Heyerick, Leonie Fierz, Angela Jäger, Zilla Roose, Georg Heinz*

**D**ie Woche begann mit einer langen Fahrt im mittlerweile als Saunabus bekannten Gefährt. Die Teilnehmenden wurden an verschiedenen Orten im Kanton Graubünden aufgegabelt, bis dann die letzten drei (glücklich und gut gekühlt aus dem Zug kommend) noch in Brig zugestiegen sind. Verschiedene Reisende haben Flipflops vermisst, welche bitte nächstes Jahr auf der Packliste zu ergänzen sind. Nach einer «kleinen» Stärkung wurde das Auto am Moiry Stausee abgestellt und es folgte ein kurzer Aufstieg auf die Moiry Hütte. Diese bot eine traumhafte Aussicht auf den Gletscher, dessen Bewegungen, Grollen und Abstürze wir in den folgenden Tagen beobachteten. Alle Teilnehmenden teilten sich einen Schlafsaal und lernten sich so rasch kennen. Der zweite äusserste Platz in der unteren Reihe erinnerte an das Schlaraffenland.

Am zweiten Tag war tatsächlich bereits um 4.30 Uhr Abmarsch – einzelne Teilnehmende hatten dies zuvor für einen Scherz gehalten, war es jedoch nicht. Mit Stirnlampen ausgerüstet, sind wir über den Gletscher gestiegen und danach auf den Pointes de Mourti geklettert (3'564 m ü.M.).





Beim Abstieg setzte ein Gewitter ein, das uns mit Graupel beglückte und wir waren froh, wieder in der Hütte zu sein. Diese bot gutes Essen zu saftigen Preisen, sehr nettes (nur nettes?) Personal und verkaufte auch einer unserer Teilnehmenden eine Zahnbürste. Sie hatte vergessen, diese neben der Mascara auch noch einzupacken.

Am dritten Tag war sogar noch etwas früher Tagwache, damit wir rechtzeitig den Pigne de la Le (3'396 m ü.M.) erreichten. Hier kamen wir kaum auf den Gletscher, jedoch auch die Kosten einer schönen Kletterei. Diese absolvierten wir natürlich ohne Probleme und gingen wie von Geni gewünscht wie auf der Zürcher Bahnhofstrass und «nit ufam Füddla» über die Blöcke. Den Nachmittag vertrieben wir uns wiederum in der Hütte, unter anderem beim Jassen, wo wir auf zwei strenge Lehrer und unterschiedliche Ansichten zu Anziehen und Verwerfen sowie zu «blutten» 6ern trafen.

Der vierte Tag führt uns wiederum über den Gletscher, dieses Mal jedoch weiter und über viele Spalten, in welche wir immer wieder mal mit einem einzelnen Bein, streckenweise jedoch auch bis zur Hüfte einsinken. Höhepunkt war der Dent des Rosses auf 3'615 m ü.M. Das Panorama war fantastisch und auch die Stimmung in der sehr tollen Gruppe gut. Zurück in der Hütte packten wir und stiegen wieder ab zum Saunabus, mit dem wir auf den Simplonpass fuhren, wo wir in einem heiligen Haus schlafen durften. Dort haben wir zuerst alle mal eine Dusche genossen und uns dann mit hünenhaften Portionen proteinhaltiger Pommes und Hühnerschenkeln gestärkt.

Am nächsten Tag war Regen angesagt, weshalb wir erst gegen Mittag aufgebrochen sind. Nach einer kurzen Fahrt begannen wir den Aufstieg in die Monte Leone Hütte, wo wir leider einen Teil zurücklassen mussten, weil sie sich nicht wohlfühlen. Das bescherte jedoch unseren beiden bisherigen «Bergabführern» die Freude, zusammen eine Seilschaft zu bilden und erfolgreich über eine teilweise etwas schwierigere Route als die anderen das Wasenhorn mit seinen 3'246 Metern zu erklimmen. Danach brach bereits der letzte Abend an, den wir mit einer riesigen Schüssel Hörnliauflauf feierten.

Am nächsten Morgen trennten wir uns wiederum und, während die am Tag zuvor zurückgebliebenen nun auch das Wasenhorn bestiegen, machten sich die anderen auf den Weg aufs Breithorn (3'437 m ü.M.). Da die Steigeisen im Auto geblieben waren, war der Aufstieg übers Eis etwas abenteuerlich, verlief aber ohne Probleme. Es folgte ein langer Abstieg bis zum Auto, auf welchem sich leider nicht mehr alle gesundheitlich 100% fit fühlten. Der Abend brachte denn auch die uns allen bekannte Grippe für einige von uns.

Mit dem Saunabus fuhren wir durch das Centovalli und stärkten uns zwischendurch in Italien mit etwas Pasta. Danach wurden die Teilnehmenden wieder an verschiedenen Stationen abgeladen.

Zusammenfassend war es eine sehr schöne Woche mit zwei super Bergführern und acht tollen Teilnehmenden, die schon verschiedenste gemeinsame Ausflüge angedacht haben. Herzlichen Dank für diese grossartige Erfahrung mit dem Piz Platta – viele von uns haben sich für nächstes Jahr bereits wieder angemeldet.



## Tourenvorschau

11.09.22	Klettertour Gross Schijen	Klettertour	Sektion
<p>Schwierigkeit: Mindestens 6a im Vorstieg            Nach der Anreise mit dem Zug mit Fachdiskussionen und dem Zustieg zur Südkante erwarten uns 7–8 Seillängen (je nach Kletterniveau, alte oder direkte Route) in bestem Granit und einem wunderschönen Bergpanorama.            Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge, Abseilgerät, Prusik, 5 x Express, 3 x Schraubkarabiner, 2 x Bandschlingen, wetterangepasste Bekleidung und Proviant für eine gute Tagestour.</p>			
<p>Leitung: Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88            Anmeldung bis am 4.9.2022            Kosten: Bahnticket (Chur - MGB Oberalppass)</p>			

19.–22. 9. 2022	Tourenwoche SAC 50+ in Bosco Gurin	Tourenwoche	50+
<p>Montag, 19. September:            Fahrt mit Privatbus ab Thusis via San Bernardino nach Monti di Motti.            Besteigung Sassariente 1'767 m. 700 Hm Aufstieg.            Weiterfahrt via Valle Maggia zu unserem Hotel in Bosco Gurin.</p> <p>Dienstag, 20. September bis Donnerstag, 22. September 2022:            Tagestouren zwischen der Valle Maggia und der Valle Antegorio ab Bosco Gurin.            Die Tourenziele werden je nach Wetterlage und Verhältnisse ausgewählt. Oberstes Ziel der Tourentätigkeit ist die Freude am Bergerlebnis und das Wohlbefinden der Teilnehmer/innen.</p> <p>Donnerstag gegen Abend, Heimfahrt nach Thusis.</p> <p>Bergführer: Christian Zinsli, Masein, TL Silvio Pellegrini            Anforderung: Die Bergwanderungen bewegen sich im Bereich von T2 bis T4            Ausrüstung: Tagesrucksack, Bergschuhe, Stöcke, geeignete Bekleidung gegen: Kälte, Wind, Sonne und Nässe. Hotel-Kleider, persönliche Ausrüstung nach Bedarf. Ausweise: ID, SAC            Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer, (REGA Gönner)            Verpflegung: Lunch für unterwegs: Kaufmöglichkeiten vor Ort und im Tal,            Unterkunft: Hotel Walser in Bosco Gurin, 2-er Zimmer, auf Wunsch 1-er Zimmer (wenn möglich)            Preis: Inbegriffen sind: Übernachtung mit Halbpension im Hotel, Bergführer, Pauschal 4 Tage, pro Teilnehmer total ca. Fr. 760.–, (je nach Anzahl Teilnehmer/innen) zahlbar vor Ort.            Nicht inbegriffen sind: Reisekosten, Bergbahnen, Getränke</p>			
<p>Anmeldung und Auskunft:            Bis Mittwoch, 10. August 2022, an:            – Christian Zinsli, Bergführer, 079 683 80 30, E-Mail: chriszinsli@bluewin.ch            – Silvio Pellegrini, 079 414 41 81, E-Mail: info@pellegrini-bau.ch</p>			

28.08.22	Klettern Cufercal	Klettern	Kids
<p>Zustieg ca. 1.5 h ab Lai da Vons. Schöner Klettergarten oberhalb der Cufercalhütte (2384 m ü. M., südl. Exposition). Diverse Routen von einfach bis schwer.</p>			
<p>Leitung: Verena Zinsli / Christian Zinsli            Anmeldung bis spätestens am Vorabend an Verena Zinsli, Tel. 079 397 06 90 oder verenzinsli@bluewin.ch            Kosten: SAC-Mitglieder gratis, Externe Fr. 15.– bzw. Fr. 10.– pro 1. und 2. Kind</p>			

<b>25.09.22</b>	<b>Seehorn Davos</b>	<b>Klettern</b>	<b>Kids</b>
Steiler Zustieg ca. 1 h von der Flüelapassstrasse aus. Südl. Exposition. Klettergarten mit diversen Mehrseillängen und schöner Aussicht auf Davos.			
Leitung: Verena Zinsli / Christian Zinsli Anmeldung bis spätestens am Vorabend an Verena Zinsli, Tel. 079 397 06 90 oder <a href="mailto:verenazinsli@bluewin.ch">verenazinsli@bluewin.ch</a> Kosten: SAC-Mitglieder gratis, Externe Fr. 15.– bzw. Fr. 10.– pro 1. und 2. Kind			
<b>17. – 22.10.22</b>	<b>Kletterlager</b>	<b>Klettern</b>	<b>JO</b>
Kletterlager in der sonnigen Wärme des Südens.			
Leitung: Wendelin Schuler, Tel. 079 539 60 08			
<b>29.10.22</b>	<b>Abschlussklettern</b>	<b>Klettern</b>	<b>JO</b>
Noch ein letztes Mal nach draussen an den Felsen und die warme Herbstsonne geniessen.			
Leitung: Flavia Gantenbein / Flavia Caprez Anmeldung bis spätestens 27. Oktober bei Flavia G. oder Flavia C.			
<b>06.11.22</b>	<b>Klettern im Rheintal</b>	<b>Klettern</b>	<b>Kids</b>
Im Rheintal hat es diverse Klettergärten, die für Kinder gut geeignet sind. Zustieg zwischen 5 und 15 min. Schwierigkeit wird den Teilnehmenden angepasst.			
Leitung: Verena Zinsli / Christian Zinsli Anmeldung bis spätestens am Vorabend an Verena Zinsli, Tel. 079 397 06 90 oder <a href="mailto:verenazinsli@bluewin.ch">verenazinsli@bluewin.ch</a> Kosten: SAC-Mitglieder gratis, Externe Fr. 15.– bzw. Fr. 10.– pro 1. und 2. Kind			



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

**Sämtliche SAC-Mitglieder erhalten Spezialkonditionen**



# Träumen Sie lieber von oder in den eigenen Wänden?

Für die beste  
Zukunft aller Zeiten.

[gkb.ch/hypo](https://gkb.ch/hypo)



**Graubündner  
Kantonalbank**